

ERSCHLIEßUNG INDUSTRIEGEBIET III, NORD

IN DER STADT WITTLICH

ENTWÄSSERUNGSTECHNISCHE BEGLEITPLANUNG

ZUM BEBAUUNGSPLAN WW-76-00

AUFTRAGGEBER:

STADT WITTLICH



VERFASSER:



RUDOLF-DIESEL-STRASSE 19 - 54516 WITTLICH

TEL: 06571 95463-0 - FAX: 06571 95463-29 – INFO@STRA-TEC.DE

INHALTSVERZEICHNIS

■ ERLÄUTERUNGSBERICHT

1.	VERANLASSUNG.....	3
2.	WASSERWIRTSCHAFTLICHE ZIELPLANUNG	3
	2.1. OPTIMIERUNG DER VORHANDENEN ENTWÄSSERUNGSEINRICHTUNGEN INNERHALB DES PLANGEBIETES	4
	2.2. LOKALE EINFLÜSSE AUF DAS NIEDERSCHLAGSWASSERKONZEPT	5
3.	HYDROLOGISCHE RAHMENBEDINGUNGEN.....	6
4.	ENTWÄSSERUNGSSYSTEME	6
	4.1. NATURVERTRÄGLICHE REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG	6
	4.2. SCHMUTZWASSERABLEITUNG.....	7
5.	RESÜMEE.....	7

■ ANLAGEN

Anlage A	Niederschlagshöhen und –spenden nach KOSTRA-DWD 2000	9
Anlage B	Abflussmengen im Gewerbegebiet	11
Anlage C	Hochwasserabfluss der Lieser am Einleitungspunkt	18

■ Erläuterungsbericht

1. Veranlassung

Der Gewerbe- und Industriestandort Wittlich gewinnt auch überregional immer mehr an Bedeutung. Bedingt durch die in den letzten Jahren erfolgten Lückenschlüsse der großräumigen Verkehrsverbindungen, insbesondere der A 1, der A 60 und der inzwischen im Bau befindlichen B 50 neu, verfügt die Stadt Wittlich über eine hervorragende Anbindung an das Fernstraßennetz.

Diese gute verkehrstechnische Anbindung, sowie eine vollständige Infrastruktur sind ausschlaggebend für die Standortwahl vieler Gewerbetreibender.

Aufgrund der steigenden Nachfrage an hochwertigen Gewerbe- und Industrieflächen, plant die Stadt Wittlich eine Erweiterung der bestehenden Industrieflächen. Unmittelbar östlich angrenzend an die vorhandenen Industriegebiete I, I a, II und III sollen weitere rd. 10,5 ha Gewerbeflächen erschlossen werden um die bauliche Lücke zwischen den vorhandenen Industriegebieten schließen.

2. Wasserwirtschaftliche Zielplanung

Die Grenze des südlichen Planungsraumes endet lediglich rund 150 Meter nördlich der Lieser, einem Gewässer II. Ordnung, in welches die Drosseleinleitungen der Niederschlagswasserrückhaltung erfolgen soll. Auch wenn Hochwasserabflüsse als ein Teil des natürlichen Abflussverhaltens von Fließgewässern angesehen werden kann, gilt es die Ausmaße dieser seltenen Ereignisse auf ein Minimum zu reduzieren. Die wasserwirtschaftliche Zielplanung sieht daher eine die Anforderungen des Merkblattes M3 erfüllende Einleitungsmenge in die Lieser aus dem Planungsraum in Verbindung mit einem Rückhaltevolumen von 50 l/m² bis 100 l/m² vor.

Gem. Abstimmung mit der SGD Nord vom 02.10.2013 ist vorgesehen, dass anfallende Niederschlagswasser der öffentlichen Verkehrsflächen zentral durch Retentionsbecken zurückzuhalten. Das anfallende Oberflächenwasser aus den Dach- und Hofflächen der zukünftigen Industrie- und Gewerbeflächen ist auf den Grundstücken in private Retentionseinrichtungen und –anlagen zurückzuhalten. Die Überläufe der privaten Rückhalteeinrichtungen werden an die öffentlichen Entwässerungseinrichtungen angeschlossen.



Übersichtskarte ETB

2.1. Optimierung der vorhandenen Entwässerungseinrichtungen innerhalb des Plangebietes

Im Übergangsbereich der Justus-von-Liebig-Straße zur Gottlieb-Daimler-Straße befindet sich ein Regenwasserkanal der Stadt Wittlich, welcher Niederschlagswasser aus einem Teilbereich des vorhandenen Gewerbegebietes II ableitet und zurzeit über einen Entwässerungsgraben, welcher die L52 mittels einer Verrohrung kreuzt, in die Lieser einleitet. Örtliche Starkregenereignisse führen momentan häufig zum Rückstau und zu Überflutungen der angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Flächen oberhalb der Verrohrung L52.

Es ist vorgesehen den Regenwasserkanal in das geplante Niederschlagswassersystem einzuleiten, so dass zukünftig eine hydraulische Entlastung des Grabens und Durchlasses der L52 zu erwarten ist.

2.2. Lokale Einflüsse auf das Niederschlagswasserkonzept

Die Ortslage Platten befindet sich nur wenige Kilometer unterhalb des Einleitungspunktes in die Lieser und ist in der Vergangenheit regelmäßig durch Hochwasserereignisse der Gewässer Lieser und Bieberbach geschädigt. Bei der Dimensionierung der Rückhaltevolumina beziehungsweise der Einleitungsmengen ist daher besonders darauf zu achten, dass dies zu keiner Erhöhung der Hochwasserscheitelspitze in der Ortslage Platten führt.

Die ausgeführten Bodenuntersuchungen und die im Gebiet vorhandenen Grundwassermessstellen der Stadtverwaltung Wittlich belegen, dass der Grundwasserstand einen Schwankungsbereich von rund 1,00 Meter besitzt und sich zwischen 1,30 m und 0,30 m unterhalb der Geländeoberkante befindet. Der vorhandene Graben besitzt eine Sohltiefe von rund 0,80 m. Die geplanten Entwässerungsgräben werden ebenfalls auf diesem Niveau angeordnet, um eine Drainierung und Grundwasserabsenkung zu vermeiden.

3. Hydrologische Rahmenbedingungen

Nach Vorgabe der SGD Nord im Rahmen eines Abstimmungsgespräches am 02.10.2013 ist für die Erweiterungsfläche ein flächenbezogener, spezifischer Speicheransatz von 50 l/m² befestigter Fläche anzustreben. Das daraus resultierende Volumen wird je nach Teilgebiet in einer zentralen Rückhalteanlage gespeichert.

4. Entwässerungssysteme

4.1. Naturverträgliche Regenwasserbewirtschaftung

Für die Behandlung des anfallenden Oberflächenwassers wird ein Teil-Modifiziertes-Trennsystem gewählt.

Die Ableitung des Regenwassers erfolgt dabei zum geringen Teil über Kanäle in den öffentlichen Verkehrswegen, sowie überwiegend in eigens dafür ausgewiesenen Grünstreifen, die als offene Gräben genutzt werden.

Aufgrund der Flächenknappheit wird der Gebietsrückhalt für die öffentlichen Verkehrswege in Rückhaltebecken als zentrale Lösung favorisiert. Die Becken werden als naturnahe Erdbecken in die Umgebung eingepasst. Der Drosselabfluss und Notüberlauf der Becken wird in die Lieser eingeleitet. Hierbei ist im Zuge der noch vorzunehmenden weitergehenden Planungen der Hochwasserabfluss der Lieser zu berücksichtigen.

Das auf den Gewerbeflächen anfallende Niederschlagswasser wird auf den Grundstücken in privaten Rückhalteeinrichtungen und –anlagen zurückgehalten. Die Überläufe dieser privaten Rückhaltevolumina werden an die öffentlichen Entwässerungseinrichtungen angeschlossen. Aufgrund der mäßigen Grabentiefen kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Drosselabfluss der privaten Rückhaltevolumina bei Verwendung von Behälterlösungen lediglich durch den Einsatz von Pumpen in die öffentlichen Gräben eingeleitet werden kann.

Die genaue Dimensionierung der Rohrleitungen, der offenen Gräben, der Rückhalteräume und der Drosseleinrichtungen sowie die Festlegung der genauen Rohrleitungs- und Grabentrassen erfolgt im Rahmen der noch vorzunehmenden Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanungen. Eine Vordimensionierung kann dem Anhang entnommen werden.

4.2. Schmutzwasserableitung

Alle anfallenden Schmutzwässer in den Teilgebieten werden mittels geplanter gebietsinterner Kanalleitungen gesammelt und über einen vorhandenen Schmutzwasserkanal der Zentralkläranlage Wittlich zugeführt. Die Leitungen für das Schmutzwasser werden nach DWA A 118 bemessen und ausgelegt. Die Mindestnennweite von DN 250 wird eingehalten.

Die genaue Dimensionierung der Rohrleitungen, sowie die Festlegung der genauen Kanaltrassen erfolgt im Rahmen der noch vorzunehmenden Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanungen.

5. Resümee

Mit dem vorliegenden Entwässerungskonzept für das geplante Industriegebiet III Nord wird eine zukunftsorientierte wasserwirtschaftliche Planung mit nachhaltiger Berücksichtigung der lokalen Umgebung vorgelegt.

Eine zielbewusste Ordnung aller menschlichen Einflüsse und Einwirkungen auf die ober- und unterirdischen Wasserführungen wurde verfolgt, um Spannungen zwischen dem natürlichen Wasserhaushalt und den ständig wachsenden Ansprüchen von Mensch und Technik auszugleichen.

Aufgestellt: Wittlich, den 28.05.2018



Dipl.-Ing. (FH) Thomas Pitsch

Dipl. Ing. (FH) Mario Hutter, M.Eng.

Anlagen

Anlage A

Niederschlagshöhen und –spenden nach KOSTRA-DWD 2010R



KOSTRA-DWD 2010R

Nach den Vorgaben des Deutschen Wetterdienstes - Hydrometeorologie -

Niederschlagsspenden nach KOSTRA-DWD 2010R

Rasterfeld : Spalte 9, Zeile 68
 Ortsname : Wittlich (RP)
 Bemerkung :
 Zeitspanne : Januar - Dezember

Dauerstufe	Niederschlagsspenden rN [l/(s·ha)] je Wiederkehrintervall T [a]								
	1 a	2 a	3 a	5 a	10 a	20 a	30 a	50 a	100 a
5 min	179,9	248,1	287,9	338,2	406,3	474,5	514,3	564,5	632,7
10 min	142,4	187,1	213,2	246,2	290,9	335,6	361,8	394,8	439,5
15 min	117,8	152,7	173,2	198,9	233,9	268,8	289,3	315,0	350,0
20 min	100,4	129,8	146,9	168,6	197,9	227,3	244,4	266,1	295,4
30 min	77,6	100,5	113,9	130,8	153,8	176,7	190,1	207,0	230,0
45 min	57,8	75,8	86,3	99,5	117,4	135,3	145,8	159,0	176,9
60 min	46,1	61,2	70,0	81,1	96,1	111,2	120,0	131,1	146,1
90 min	33,4	43,6	49,6	57,1	67,3	77,5	83,5	91,0	101,2
2 h	26,6	34,3	38,9	44,6	52,3	60,1	64,6	70,3	78,1
3 h	19,2	24,5	27,6	31,4	36,7	42,0	45,0	48,9	54,2
4 h	15,3	19,3	21,6	24,6	28,6	32,6	34,9	37,8	41,8
6 h	11,1	13,8	15,4	17,4	20,1	22,8	24,4	26,4	29,1
9 h	8,0	9,9	10,9	12,3	14,1	16,0	17,0	18,4	20,2
12 h	6,4	7,8	8,6	9,6	11,0	12,4	13,2	14,3	15,6
18 h	4,6	5,6	6,1	6,8	7,8	8,7	9,3	10,0	10,9
24 h	3,7	4,4	4,8	5,3	6,1	6,8	7,2	7,7	8,4
48 h	2,4	2,8	3,0	3,3	3,7	4,0	4,3	4,5	4,9
72 h	1,9	2,2	2,3	2,5	2,8	3,0	3,2	3,3	3,6

Legende

- T Wiederkehrintervall, Jährlichkeit in [a]: mittlere Zeitspanne, in der ein Ereignis einen Wert einmal erreicht oder überschreitet
- D Dauerstufe in [min, h]: definierte Niederschlagsdauer einschließlich Unterbrechungen
- rN Niederschlagsspende in [l/(s·ha)]

Für die Berechnung wurden folgende Klassenwerte verwendet:

Wiederkehrintervall	Klassenwerte	Niederschlagshöhen hN [mm] je Dauerstufe			
		15 min	60 min	24 h	72 h
1 a	Faktor [-]	DWD-Vorgabe	DWD-Vorgabe	DWD-Vorgabe	DWD-Vorgabe
	[mm]	10,60	16,60	31,80	49,20
100 a	Faktor [-]	DWD-Vorgabe	DWD-Vorgabe	DWD-Vorgabe	DWD-Vorgabe
	[mm]	31,50	52,60	73,00	93,40

Wenn die angegebenen Werte für Planungszwecke herangezogen werden, sollte für rN(D;T) bzw. hN(D;T) in Abhängigkeit vom Wiederkehrintervall

- bei 1 a ≤ T ≤ 5 a ein Toleranzbetrag von ±10 %
- bei 5 a < T ≤ 50 a ein Toleranzbetrag von ±15 %
- bei 50 a < T ≤ 100 a ein Toleranzbetrag von ±20 %

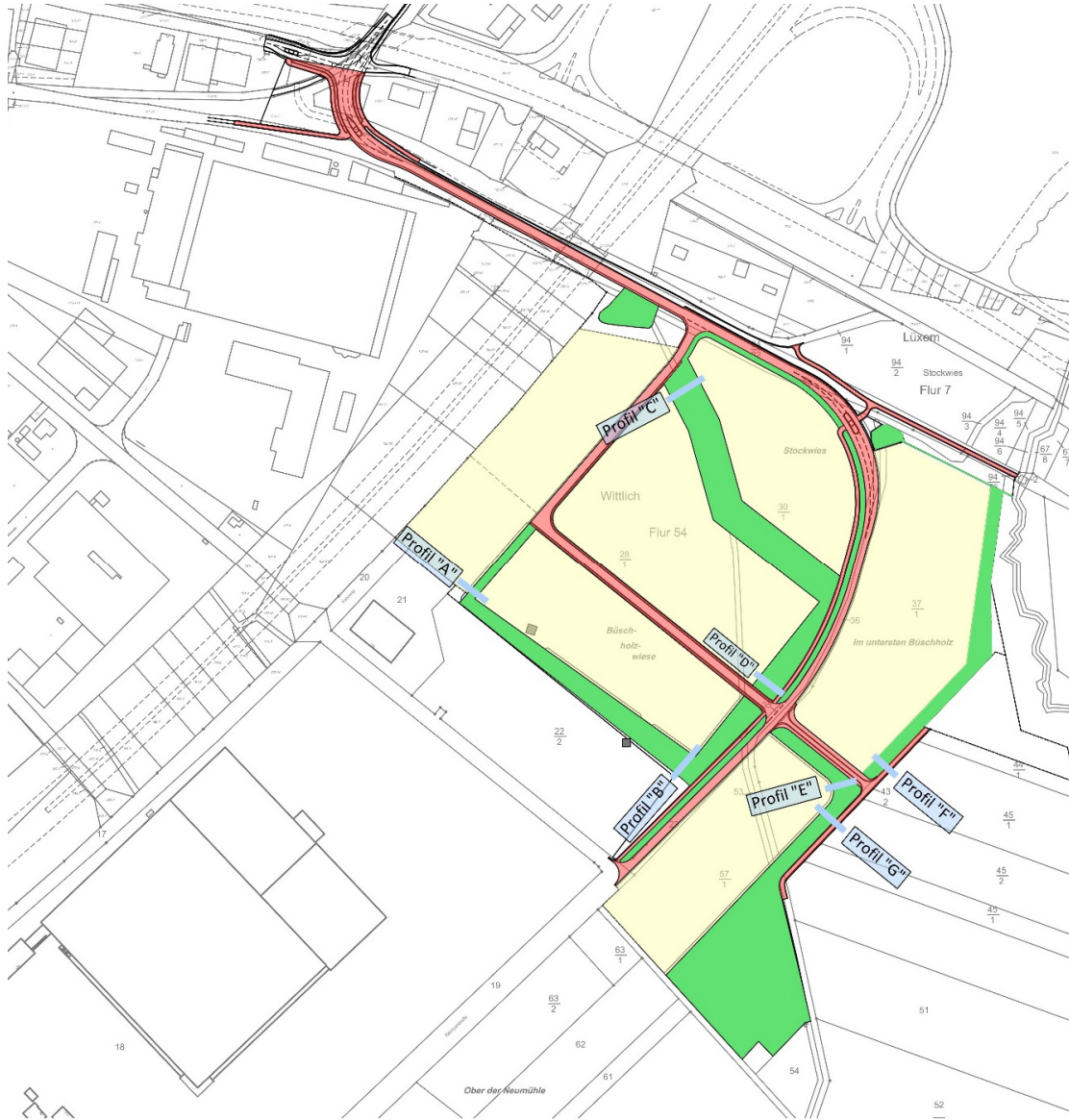
Berücksichtigung finden.

Anlage B

Abflussmengen im Gewerbegebiet

Vorbereitung des Oberflächenabflusses

Für die Vordimensionierung des Grabensystems wurde eine Vorermittlung der Abflussmengen gemäß folgenden Einzugsgebietsflächen vorgenommen:



Übersichtskarte geplantes Entwässerungskonzept Niederschlagswasser

	Verkehrsflächen				Grünflächen				Gewerbeflächen				Summe A _{red}
	Teil-Fläche	vorgelagerte Fläche	mittlerer Abflussbeiwert	Fläche A _{red}	Teil-Fläche	vorgelagerte Fläche	mittlerer Abflussbeiwert	Fläche A _{red}	Teil-Fläche	vorgelagerte Fläche	mittlerer Abflussbeiwert	Fläche A _{red}	
Profil A	1.444	0	0,9	1.300	523	0	0,3	157	17.061	0	0,8	13.649	15.105
Profil B	0	1.444	0,9	1.300	3.749	523	0,3	1.282	14.610	17.061	0,8	25.337	27.918
Profil C	5.166	0	0,9	4.649	1.293	0	0,3	388	0	0	0,8	0	5.037
Profil D	4.356	5.166	0,9	8.570	8.306	1.293	0,3	2.880	33.882	0	0,8	27.106	38.555
Profil E	3.597	10.966	0,9	13.107	2.514	13.871	0,3	4.916	0	65.553	0,8	52.442	70.465
Profil F	735	0	0,9	662	4.208	0	0,3	1.262	27.412	0	0,8	21.930	23.854
Profil G	175	15.298	0,9	13.926	351	20.593	0,3	6.283	10.581	92.965	0,8	82.837	103.046
Notüberlauf	0	15.473	0,9	13.926	4.044	20.944	0,8/0,3	9.518	0	103.546	0,8	82.837	106.281

Tabelle der Abflusswirksamen Flächen A_{red} (m²)

	Wassermengen in l/s							Fremdwasseranteil Profil C vorh. SB DN 800 ~ 10,5 ‰	Gesamtabfluss (l/s) für n=0,1
	n=1	n=0,5	n=0,2	n=0,1	n=0,05	n=0,02	n=0,01		
Profil A	215	283	372	439	507	596	664	0	372
Profil B	398	522	687	812	937	1.102	1.227	0	687
Profil C	72	94	124	147	169	199	221	1.342	1.466
Profil D	549	721	949	1.122	1.294	1.522	1.694	1.342	2.291
Profil E	1.003	1.318	1.735	2.050	2.365	2.782	3.097	1.342	3.077
Profil F	340	446	587	694	801	942	1.048	0	587
Profil G	1.467	1.928	2.537	2.998	3.458	4.068	4.529	1.342	3.879
Notüberlauf	1.513	1.989	2.617	3.092	3.567	4.196	4.671	1.342	3.959

Tabelle der Einzel- und Gesamtabflussmengen Niederschlagswasser

Vordimensionierung Profil A

Grabenquerschnitt: Profil A - Graben 2 - Station 80

Liste der angeschlossenen Gebiete / Kanäle			
Grunddaten Graben:			
Grabentiefe :	h	(m)	0,85
Abflusstiefe :	h1	(m)	0,41
Freibord:	h2	(m)	0,44
Sohlbreite :	b1	(m)	1,50
Böschungsneigung links :	1/x	-	1,5
Böschungsneigung rechts :	1/x	-	1,5
Grabenbreite :	b2	(m)	4,05
Strickler-Beiwert (gewählt gem. Tabelle unten)	k_{st}	($m^{1/3}/s$)	20
Energiegefälle (Sohlgefälle)	J	(%)	0,26
Durchflussmenge (Planung)	Q	(l/s)	372
Ausgabedaten			
Querschnitt	A	(m^2)	0,87
Benetzter Umfang	l_u	(m)	2,98
Hydraulischer Radius	r_{hy}	(m)	0,29
Fließgeschwindigkeit	V	(m/s)	0,45
Durchflussmenge (Max.)	Q	(l/s)	388,5
Auslastung		%	95,7

Vordimensionierung Profil B

Grabenquerschnitt: Profil B - Graben 2 - Station 305

Liste der angeschlossenen Gebiete / Kanäle			
Grunddaten Graben:			
Grabentiefe :	h	(m)	0,65
Abflusstiefe :	h1	(m)	0,49
Freibord:	h2	(m)	0,16
Sohlbreite :	b1	(m)	2,00
Böschungsneigung links :	1/x	-	1,5
Böschungsneigung rechts :	1/x	-	1,5
Grabenbreite :	b2	(m)	3,95
Strickler-Beiwert (gewählt gem. Tabelle unten)	k_{st}	($m^{1/3}/s$)	20
Energiegefälle (Sohlgefälle)	J	(%)	0,28
Durchflussmenge (Planung)	Q	(l/s)	687
Ausgabedaten			
Querschnitt	A	(m^2)	1,34
Benetzter Umfang	l_u	(m)	3,77
Hydraulischer Radius	r_{hy}	(m)	0,36
Fließgeschwindigkeit	V	(m/s)	0,53
Durchflussmenge (Max.)	Q	(l/s)	712,1
Auslastung		%	96,5

Vordimensionierung Profil C

Grabenquerschnitt: Profil C - Graben 1 - Station 10

Liste der angeschlossenen Gebiete / Kanäle			
Grunddaten Graben:			
Grabentiefe :	h	(m)	0,60
Abflusstiefe :	h1	(m)	0,52
Freibord:	h2	(m)	0,08
Sohlbreite :	b1	(m)	3,50
Böschungsneigung links :	1/x	-	1,5
Böschungsneigung rechts :	1/x	-	1,5
Grabenbreite :	b2	(m)	5,30
Strickler-Beiwert (gewählt gem. Tabelle unten)	k_{st}	($m^{1/3}/s$)	20
Energiegefälle (Sohlgefälle)	J	(%)	0,37
Durchflussmenge (Planung)	Q	(l/s)	1.466
Ausgabedaten			
Querschnitt	A	(m^2)	2,23
Benetzter Umfang	l_u	(m)	5,37
Hydraulischer Radius	r_{hy}	(m)	0,41
Fließgeschwindigkeit	V	(m/s)	0,68
Durchflussmenge (Max.)	Q	(l/s)	1504,2
Auslastung		%	97,5

Vordimensionierung Profil D

Grabenquerschnitt: Profil D - Graben 1 - Station 310

Liste der angeschlossenen Gebiete / Kanäle			
Grunddaten Graben:			
Grabentiefe :	h	(m)	1,10
Abflusstiefe :	h1	(m)	0,67
Freibord:	h2	(m)	0,43
Sohlbreite :	b1	(m)	3,50
Böschungsneigung links :	1/x	-	1,5
Böschungsneigung rechts :	1/x	-	1,5
Grabenbreite :	b2	(m)	6,80
Strickler-Beiwert (gewählt gem. Tabelle unten)	k_{st}	($m^{1/3}/s$)	20
Energiegefälle (Sohlgefälle)	J	(%)	0,37
Durchflussmenge (Planung)	Q	(l/s)	2.291
Ausgabedaten			
Querschnitt	A	(m^2)	3,02
Benetzter Umfang	l_u	(m)	5,92
Hydraulischer Radius	r_{hy}	(m)	0,51
Fließgeschwindigkeit	V	(m/s)	0,78
Durchflussmenge (Max.)	Q	(l/s)	2344,6
Auslastung		%	97,7

Vordimensionierung Profil E

Grabenquerschnitt: Profil E - Graben 1 - Station 470

Liste der angeschlossenen Gebiete / Kanäle			
Grunddaten Graben:			
Grabentiefe :	h	(m)	0,80
Abflusstiefe :	h1	(m)	0,63
Freibord:	h2	(m)	0,17
Sohlbreite :	b1	(m)	3,50
Böschungsneigung links :	1/x	-	1,5
Böschungsneigung rechts :	1/x	-	1,5
Grabenbreite :	b2	(m)	5,90
Strickler-Beiwert (gewählt gem. Tabelle unten)	k_{st}	($m^{1/3}/s$)	20
Energiegefälle (Sohlgefälle)	J	(%)	0,84
Durchflussmenge (Planung)	Q	(l/s)	3.077
Ausgabedaten			
Querschnitt	A	(m^2)	2,80
Benetzter Umfang	l_u	(m)	5,77
Hydraulischer Radius	r_{hy}	(m)	0,49
Fließgeschwindigkeit	V	(m/s)	1,13
Durchflussmenge (Max.)	Q	(l/s)	3169,6
Auslastung		%	97,1

➤ Anhebung des Urgeländes um 30 cm erforderlich!

Vordimensionierung Profil F

Grabenquerschnitt: Profil F - Graben 3 - Station 350

Liste der angeschlossenen Gebiete / Kanäle			
Grunddaten Graben:			
Grabentiefe :	h	(m)	0,75
Abflusstiefe :	h1	(m)	0,67
Freibord:	h2	(m)	0,08
Sohlbreite :	b1	(m)	3,50
Böschungsneigung links :	1/x	-	1,5
Böschungsneigung rechts :	1/x	-	1,5
Grabenbreite :	b2	(m)	5,75
Strickler-Beiwert (gewählt gem. Tabelle unten)	k_{st}	($m^{1/3}/s$)	20
Energiegefälle (Sohlgefälle)	J	(%)	0,96
Durchflussmenge (Planung)	Q	(l/s)	3.664
Ausgabedaten			
Querschnitt	A	(m^2)	3,02
Benetzter Umfang	l_u	(m)	5,92
Hydraulischer Radius	r_{hy}	(m)	0,51
Fließgeschwindigkeit	V	(m/s)	1,25
Durchflussmenge (Max.)	Q	(l/s)	3776,7
Auslastung		%	97,0

Vordimensionierung Profil G

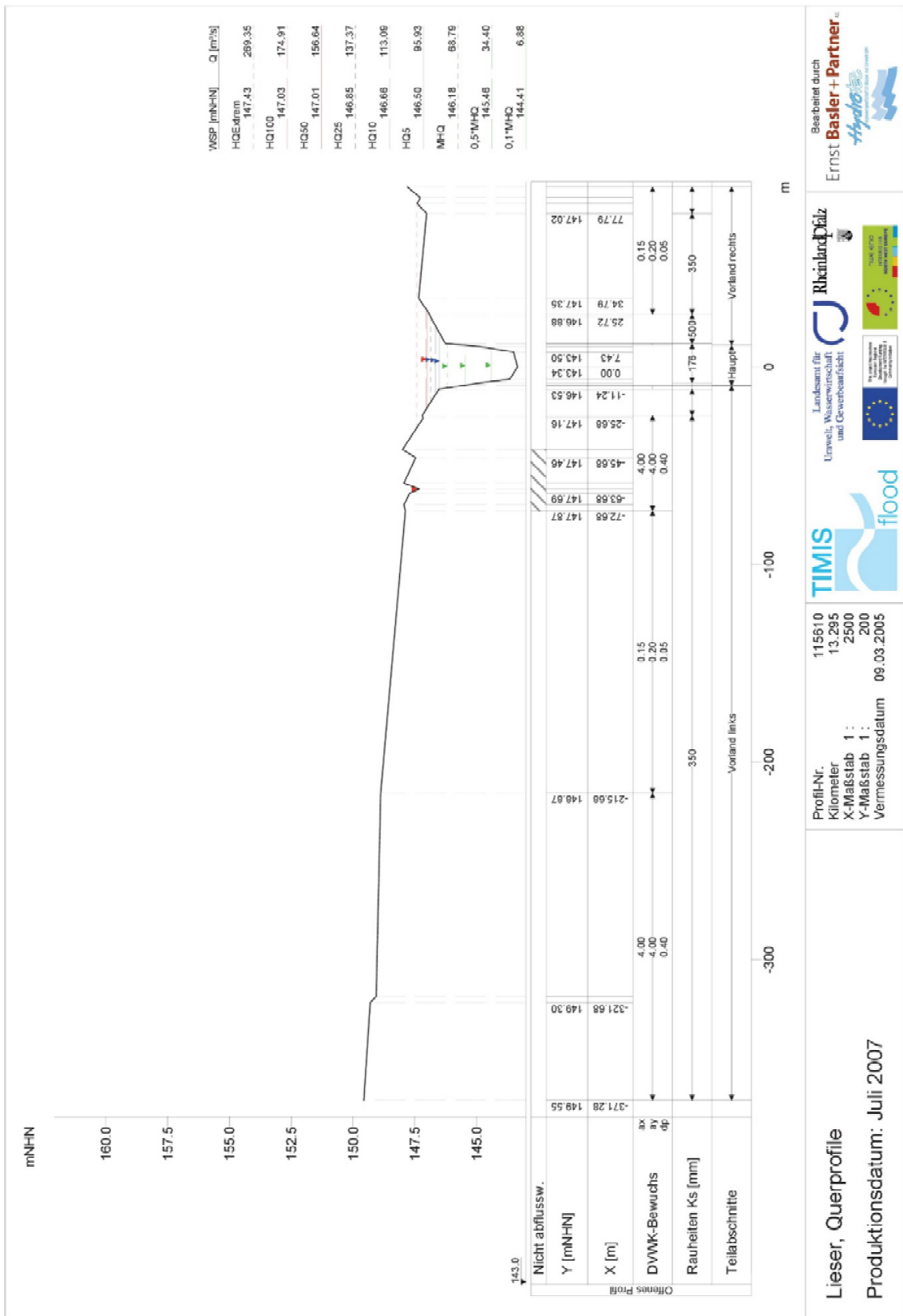
Grabenquerschnitt: Profil G - Graben 3 - Station 400

Liste der angeschlossenen Gebiete / Kanäle			
Grunddaten Graben:			
Grabentiefe :	h	(m)	1,05
Abflusstiefe :	h1	(m)	0,76
Freibord:	h2	(m)	0,29
Sohlbreite :	b1	(m)	5,50
Böschungsneigung links :	1/x	-	1,5
Böschungsneigung rechts :	1/x	-	1,5
Grabenbreite :	b2	(m)	8,65
Strickler-Beiwert (gewählt gem. Tabelle unten)	k_{st}	($m^{1/3}/s$)	20
Energiegefälle (Sohlgefälle)	J	(%)	0,30
Durchflussmenge (Planung)	Q	(l/s)	3.879
Ausgabedaten			
Querschnitt	A	(m^2)	5,05
Benetzter Umfang	l_u	(m)	8,24
Hydraulischer Radius	r_{hy}	(m)	0,61
Fließgeschwindigkeit	V	(m/s)	0,79
Durchflussmenge (Max.)	Q	(l/s)	3986,6
Auslastung		%	97,3

Anlage C

Hochwasserabfluss der Lieser am Einleitungspunkt

Von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, NL Trier wurde dem Unterzeichner für den Bereich des Einlaufes in die Lieser folgendes TIMIS Profil zur Verfügung gestellt:



Produktionsdatum: Juli 2007

Lieser, Querprofile

Profil-Nr. 115610
 Kilometer 13.295
 X-Maßstab 1: 2500
 Y-Maßstab 1: 200
 Vermessungsdatum 09.03.2005

TIMIS flood

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht

Rheinland-Pfalz

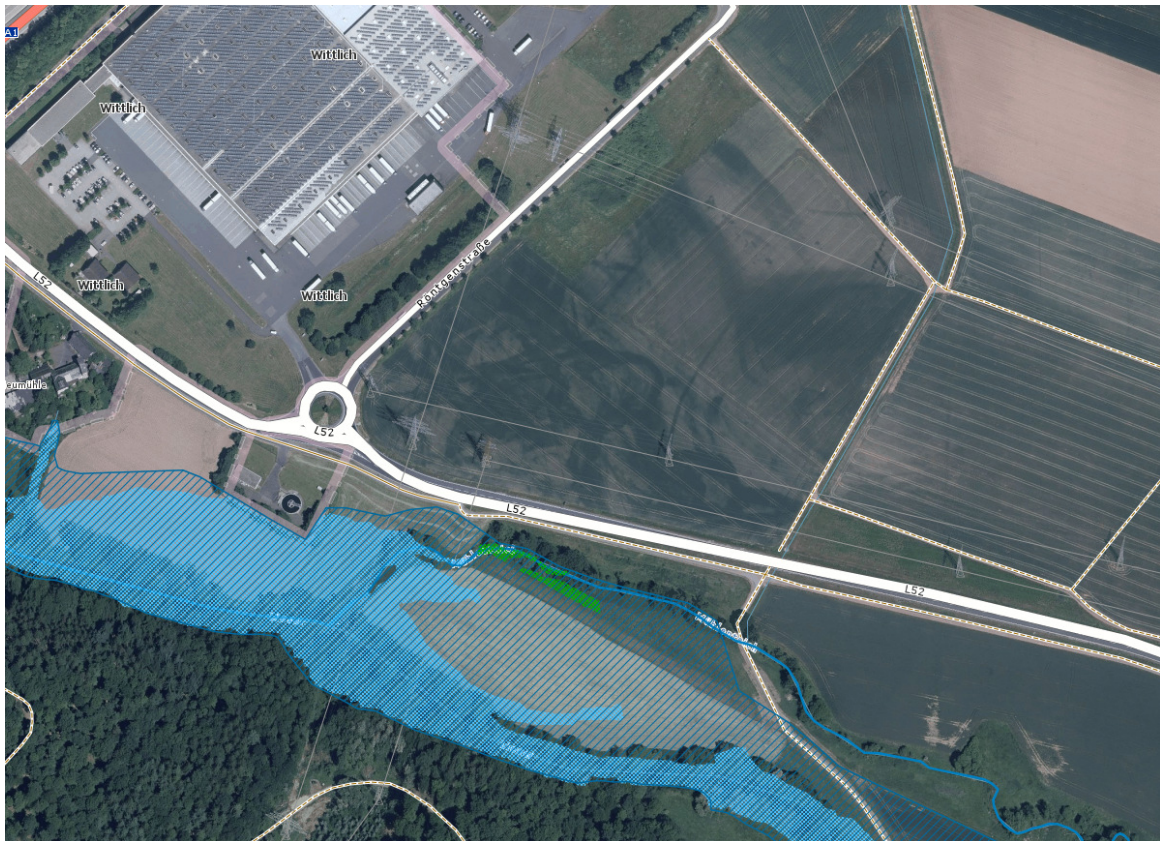
Ernst Basler + Partner

Hydro

Logo of the European Union

Gemäß den TIMIS Daten weist die Lieser einen MQ mit einer Wasserspiegellagenhöhe von unter 144,41 m üNN auf. Die Sohle des geplanten Regenrückhaltebeckens wird sich voraussichtlich bei 150,00 m üNN befinden. Die für die Ableitung des Beckens zu kreuzende L52 besitzt ein Straßenniveau von ~150,50 m üNN.

Bei einer Überflutung des Beckens wird das Niederschlagswasser über den Tiefpunkt der L52 in die Lieser strömen.



Übersichtskarte gesetzliche Überschwemmungsgrenze der Lieser (Quelle: Datascout RLP)